

Z

Z

IN KÜRZE ERSCHEINT

ERNST STEIN

früher Privatdozent in Wien, jetzt Mitarbeiter bei der römisch-germanischen Kommission in Frankfurt a. M.

---

# GESCHICHTE DES SPÄT- RÖMISCHEN REICHES

---

I. BAND

## VOM RÖMISCHEN ZUM BYZANTINISCHEN STAAT (284—476 N. CHR.)

Großoktav, XXII u. 592 Seiten, 10 Bildertafeln auf Kunstdruckpapier, vier vielfarbige große Kartenbeilagen nach gänzlich neuen Vorlagen.

Solider purpurroter Ganzleinenband mit Silber-Prägung. Wirkungsvoller, dem Stil entsprechender Schutzumschlag, mehrfarbig auf Gold  
Geheftet M. 26.—, gebunden M. 30.—

---

BAND II VON DER UNIVERSALMACHT ZUR GROSSMACHT (476—641 N. CHR.)  
erscheint etwa in Jahresfrist. Dieser Band wird auch die Kunst der Epoche in selbständiger Darstellung, reich illustriert, behandeln.

---

*Ranke, der Meister neuzeitlicher Geschichtsschreibung, hat die Aufgabe des Historikers darin gesehen, zu erkennen und zu erzählen, „wie es eigentlich gewesen ist“. Darstellung in diesem Sinne will das hier angezeigte Buch sein. Jedem lesbar und verständlich, dabei nichts Wesentliches außer acht lassend und der kritischen Nachprüfung in jedem Punkte standhaltend. Die vielleicht dramatischste Epoche der Weltgeschichte ist das Thema des Werkes, eine Epoche, welche seltsamerweise noch nie mit jener Anschaulichkeit geschildert wurde, die der Reichtum ihres politischen und sozialen Lebens erfordert. Ernst Stein hat unter den lebenden Historikern nicht nur die Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, sondern den gesamten Geist der spätantiken Zeit und des Überganges vom Altertum zum Mittelalter wohl am klarsten erfaßt und beherrscht das Gebiet mit souveräner Kraft. Er gibt mit diesem Buche von der Geschichte Europas und der asiatischen und afrikanischen Mittelmeerländer zu einer Zeit, die die Grundlagen unserer Kultur geschaffen hat, ein in jeder Hinsicht lebendiges Bild, ohne nach Sensationen zu haschen, ohne den sicheren Boden der quellenmäßigen Überlieferung zu verlassen und ohne dieser Überlieferung um einer wie immer gearteten geschichtsphilosophischen oder weltanschaulichen Meinung willen Gewalt anzutun.*

*Wir glauben nicht zu viel zu sagen, wenn wir dieses Werk als eine seltene Synthese von wissenschaftlicher Genauigkeit und schriftstellerischer Darstellungskraft bezeichnen.*

---

VERLAG VON L. W. SEIDEL & SOHN IN WIEN